

Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aufgefischt und aufgetischt



Taxikrieg in Baden beendet ... Herr B. nunmehr ermächtigt, die beanstandeten Kurse zu führen ... Zusammenarbeit zwischen GmbH und Kleinunternehmer ... Vollziehungsverordnung I zum Bundesgesetz betr. Postverkehr unsinnige Bestimmungen enthalte ... Beschlagnahme der Wagen aufgehoben ... trotz Regal, Konzession und Verordnung echt demokratische Lösung ...

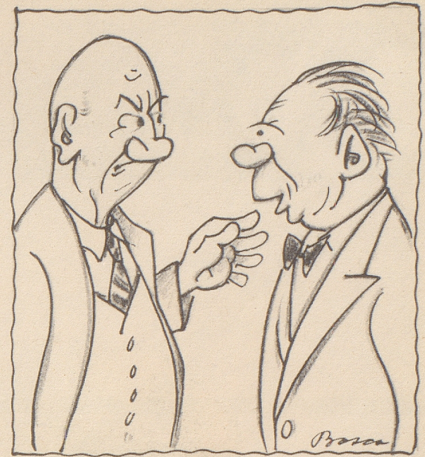
Es hat gewaltig gerauscht im Blätterwald, als die PTT dem kleinen Unternehmer seine Kleinbusse kurzweg konfiszierte, weil sie der konzessionierten GmbH, die zwar eine Konzession, aber zu wenig Initiative besaß, unbequem wurde. Nun hat sich alles in Minne aufgelöst, die Beamten der PTT haben sich auch für die Belange des kleinen Unternehmers eingesetzt, wobei erst noch zu bemerken ist, daß die Beamten die «unsinnigen Bestimmungen» ja nicht selber erlassen haben, sondern sie lediglich an-

wenden müssen, oft unter Hintanstellung des eigenen Menschenverstandes und Gerechtigkeitsgefühls.

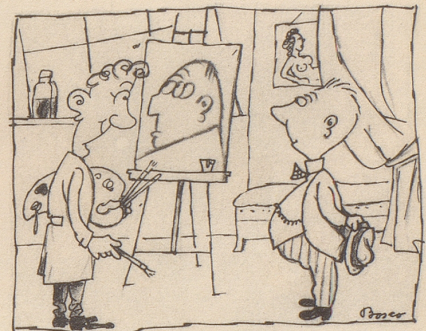
Und nun melden sich bereits Stimmen gegen die «Journaille», die aus einer Mücke einen Elefanten gemacht habe, die sich keine Gelegenheit entgehen lasse, gegen die Verwaltung vom Leder zu ziehen, die das Publikum verhetze ... Dabei fällt uns die Geschichte vom Hofhund ein, der durch sein Bellen einen Einbrecher vertrieben hatte. Als die Nachbarn herbei eilten und nichts mehr fanden als den bellenden Hund, verprügelten sie wütend den Kläffer wegen gestörter Nachtruhe.

Wollen wir wetten, ob der kleine Unternehmer nicht seines kleinen Fehlers wegen an den unsinnigen Bestimmungen aufgehängt worden wäre, wenn die «Pressemeute» nicht derart losgebellt hätte im ganzen Land? «s isch immer-immer-immer eso gsi!»

AbisZ



«De Begriff «Ewigkeit» chö mir Mänsche gar nöd erfasse, chö mir eus gar nöd vorschtele!»
«Dänn händ Si allwäg no nie öpis uf Abzahlig kauft!»



«Warum maled Si jetzt dem drü Auge ane, vo dr Site gseet me überhaupt nume eis Auge?!»
«Das weiß ich scho, aber hüt setzt me sich nume dure wämme öppis Neus bütet.»

Am Hitzsch



si Meinig

Alli Lütt uss dar Schwizz hend Aatail gnoo an dem grooßa Ponton-Unglückh im Rhiitaal dunna. Ölf Mennar sind um z Lääba khoo, in ölf Familia sind Laid und Khummar iizooga.

An dar Truurfiir in Rhiifälde hätt siviil Lütt khaa, daß nu a khliina Tail in dar Khircha dinna Platz khaa hätt. Näbad am Pfarrar hend varschidani Rednar denna Toota d'Eer aatua. Untar andaram au an Obarscht im Namma vum Militäär-Tepartement. Är hätt gsaid, dia Pontoniar sejand sozsäaga im Dianscht vum Vattarland gschtorba, denn d'Uusbildig im Pontonfaara müassi halt au ußardianschtlich gschähha. – Guat. Was ii abar an därre Reed varmißt hann isch das, daß dar Härr Obarscht khai Wort vu dar Militäärvarsicharig gsaid hätt. As wääri sihhar au a bitz trööschlich

für dia Angehööriga gsii, wenn är gsaid hetti: Miar bejm Militäär sind üüs nitt gwöönt z reeda. Miar handland liabar. Üüsari Militäärvarsicharig nimmt aa, das Unglückh sej im Militäärdianscht pasiart und si wird au entschprächand zaala!

I maina, aso na Reed wääri am EMD gäär nitt schlächt aagschtanda.

Sinnsprüche

Echte Liebe lächelt den Neidern ins Gesicht.

Der Neid ist wie eine Nacht ohne Sterne.

Ein Tor ist, der in der Nacht den Tag sucht.

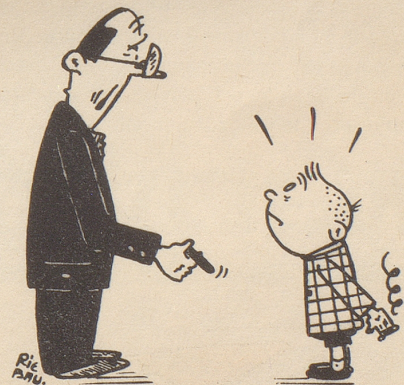
Ein Weiser ist, der dem Narr die Freundschaft anbietet.

Ein falscher Prophet ist schlimmer als die unsterbliche Lüge.

Mehr Einigkeit, weniger Politik.

Das Salz der Freundschaft ist die Ehrlichkeit.

Walter Wolf



Harte Erziehung

«Zur Schtraf rauchs na eini!»



Wenn Sie Comella einmal kennen, verlangen Sie immer wieder: COMELLA den Göttertrank aus Milch, Cacao und Zucker.

Cacao-Drink

COMELLA

CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

LUGANO

ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seesaussicht. Bes. KAPPENBERGER